

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert**

**Baden / Ständeversammlung**

**Karlsruhe, 1819 - 1933**

Beilagen zur 14. Sitzung (07.03.1876)

**urn:nbn:de:bsz:31-28868**

Beilage zum Protokolle der 14. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer vom 7. März 1876.

# Bericht der Budget-Kommission

über

die Nachweisung der in den Jahren 1873 und 1874 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung.

(I. Beilageheft.)

Erstattet

von dem Abgeordneten **Friedrich**.

Den Bestimmungen der Verfassungsurkunde entsprechend erhalten die Stände zur Prüfung des Staatshaushaltes regelmäßig 3 Hefte.

Diese Vorlagen erfolgten kurz nach dem Zusammentritt der Stände, 22. November 1875.

Das 1. Beilageheft, worüber wir berichten, enthält die Rechnungsergebnisse der abgelaufenen Jahre 1873 und 1874, sowie die Nachweisungen über Schuldentilgung und Grundstockvermögen, in Verbindung mit den vom ständischen Ausschuss hierüber erstatteten Berichten.

Das 2. Beilageheft bringt die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen der vorletzten Budgetperiode 1872/73.

Das 3. umfaßt den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Budgets für die Periode 1876 und 1877.

Diesen 3 Heften folgen regelmäßig die Nachweisungen und Voranschläge der Budgets:

- a. Der außerordentlichen Ausgaben.
- b. Der Eisenbahnbetriebs- und Bodensee-Dampfschiffahrtsverwaltung.
- c. Des Eisenbahnbaues.
- d. Der Grundstocksausgaben.
- e. Des Badfonds.

In der Sitzung vom 21. Februar wurde das Verzeichniß der im Jahr 1875 erteilten Administrativkredite übergeben, es enthält dasselbe einen einzigen Posten:

Erwerbung eines Gebäudes für die Großherzogliche Gesandtschaft beim Reich in Berlin . . . . . 33,000 Mark.

In dem Bericht über das 1. Beilageheft vom 22. Dezember 1873, die Nachweisung der in den Jahren 1871/72 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung betreffend, haben wir unter den er-

theilten Administrativkrediten einen solchen besprochen, welcher die Erwerbung dieses Gebäudes betraf. Die dort bewilligten Kredite waren bestimmt um Ankaufspreis mit . . . . . 201,250 fl. sowie die Kosten für Umbau, Reparaturen und Einrichtung mit . . . . . 89,250 "

zu decken . . . . . 290,500 fl.

Mit dem nachträglich erteilten Kredit von 33,000 Mark = . . . . . 19,250 "

beträgt der ganze Aufwand . . . . . 309,750 fl.

Nach den Mittheilungen, welche uns geworden bei der Uebergabe des Verzeichnisses der in den Jahren 1872 und 1873 erteilten Administrativkredite, durften wir erwarten, daß mit den bewilligten Krediten neben den Kosten für die Erwerbung des Gesandtschaftshotels in Berlin auch die Kosten für Umbau und Einrichtung damit gedeckt seien, besonders, da für Letztere die sehr beträchtliche Summe von 89,250 fl. angesetzt war; wir mußten dieses um so mehr annehmen, als bei der Verhandlung darüber auch keine Bemerkung gemacht wurde, daß damit die Vollendung nicht erreicht werde.

I. Abtheilung.

A. Hauptstaatsrechnung nebst den Betriebsfondsdarstellungen 1873.

(Seite 4—20.)

Nach Beilageheft I., welches die Nachweisung über die eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung in den Jahren 1871/72 enthält, bezifferte sich der umlaufende Betriebsfond der allgemeinen Staatsverwaltung auf letzten Dezember 1872 auf . . . . . 8,050,786 fl. 59 fr.

Rest der

Aktiven.

Passiven.

Aktiven

Geldvorrath.		Naturalvorräthe.		Aktivreste.		Summe.					
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
2,268,058	12	229,116	17	11,552,647	59	14,049,822	28	5,999,035	29	8,050,786	59

Es beträgt derselbe nach Seite 19

der Vorlage auf letzten Dezbr. 1873 2,676,825 23 242,187 57 26,138,632 24 29,057,645 44 1,320,852 34 27,736,793 10

Mehr . . . 408,767 11 13,071 40 14,585,984 25 15,007,823 16 — 19,686,006 11

Weniger . . . — — — — — — — — 4,678,182 55 — —

Die Vermehrung der Aktivreste des Jahres 1872 betragen . . . . . 2,432,569 43

Das Jahr 1873 bringt somit eine Steigerung von . . . . . 17,253,436 28

Diese außerordentliche Vermehrung ist vorzugsweise durch den Antheil Badens an der französischen Kriegskontribution entstanden.

Das Finanzgesetz für 1872/73 wies der Staatsverwaltung an ordentlichen Einnahmen für 1873 zu:

a. zur Bestreitung der Lasten und Verwaltungskosten . . . . . 4,725,143 fl.

b. zur Bestreitung des eigentlichen Staatsaufwandes . . . . . 12,610,292 "

17,335,435 fl.

Nach der Rechnung Seite 6 betragen

a. im ordentlichen Etat

1) die ordentlichen Einnahmen . . . . . 19,270,229 fl. 15 fr.

zuzüglich 2) Abgang an Passivresten . . . . . 1,923 " 59 "

3) Vermehrung der Naturalvorräthe . . . . . 13,071 " 40 "

19,285,224 fl. 54 fr.

b. im außerordentlichen Etat

20,318,242 " 3 "

39,603,466 fl. 57 fr.

Als Hauptposten der Einnahmen im außerordentlichen Etat erscheint die Kriegskostenentschädigung mit der Summe von 19,941,029 fl. 18 fr.

Die Mehreinnahmen des Jahres gegen den Voranschlag, abzüglich der Mindereinnahmen, betragen im ordentlichen Etat . . . . . 1,949,789 fl. 54 fr.

Es entfallen hiervon auf das Ministerium des Großh. Hauses und der Justiz . . . . . 132,890 fl.

Ministerium des Innern . . . . . 62,454 "

Ministerium der Finanzen . . . . . 2,936,116 "

bei dem Handelsministerium ergab sich eine Mindereinnahme von . . . . . 38,672 "

Unter dem Finanzministerium lieferten Mehrerträgnisse

I. Domänenverwaltung . . . . . 743,346 "

II. Steuerverwaltung . . . . . 2,104,795 "

III. Zollverwaltung . . . . . 70,976 "

IV. Münzverwaltung . . . . . 14,286 "

V. Allgemeine Kassenverwaltung . . . . . 53,600 "

während die Einnahmen der Salinen mit 38,888 fl. hinter dem Voranschlag zurückblieben.

Die Ausgaben des ordentlichen Etats betragen zuzüglich des Abgangs an Aktivresten mit 78,260 fl. . . . . 18,077,639 fl.  
gegen den Voranschlag mit . . . . . 17,335,435 "  
Mehr . . . . . 742,204 fl.

Der Etat der außerordentlichen Ausgaben für die allgemeine Staatsverwaltung war berechnet für die beiden Jahre 1872/73 auf . . . . . 2,901,267 fl. — fr.  
hiervon wurden im Jahr 1872 verausgabt . . . . . 2,845,590 " 50 "  
so daß dem Jahre 1873 zur Verfügung blieben nur . . . . . 55,676 fl. 10 fr.

Unter den außerordentlichen Ausgaben des Jahres 1872 mit 2,845,590 fl. 50 fr. sind Ausgaben in Folge des Krieges in der Höhe von . . . . . 1,460,801 " 16 "  
welche bei Aufstellung des Budgets nicht vorgesehen werden konnten.

Es betragen die außerordentlichen Ausgaben des Jahres 1873

I. für die allgemeine Staatsverwaltung . . . . . 1,684,538 fl. 35 fr.

II. für die Grundstockverwaltung . . . . . 155,282 " 32 "

Summe . . . . . 1,839,821 fl. 7 fr.

Die Einnahmen betragen im ordentlichen Etat 19,285,224 fl. 54 fr.

" " im außerordentlichen Etat . 20,318,242 " 3 "

39,603,466 fl. 57 fr.

Die Ausgaben im ordentlichen Etat . . . . . 18,077,639 fl. 39 fr.

" " " außerordentlichen Etat . . . . . 1,839,821 fl. 7 "

19,917,460 " 46 "

Die Einnahmen übersteigen somit die Ausgaben um . . . . . 19,686,006 fl. 11 fr.

## B. Hauptstaatsrechnung 1874.

(Seite 121 ff.)

Der umlaufende Betriebsfond betrug auf 31. Dezember 1873

	an Aktiven						Passiven		Rest der Aktiven			
	Geldvorrath		Naturalvorräthe		Aktivreste		Summe		fl.	fr.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
	2,676,825	23	242,187	57	26,138,632	24	29,057,645	44	1,320,852	34	27,736,793	10
es beträgt derselbe auf Ende 1874 .	5,362,068	2	279,873	33	7,417,900	55	13,059,842	30	3,868,357	43	9,191,484	47
weniger 1874 . . . . .	—	—	—	—	18,720,731	29	15,997,803	14	—	—	18,545,308	23
mehr 1874 . . . . .	2,685,242	39	37,685	36	—	—	—	—	2,547,505	9	—	—

Wir haben den außergewöhnlichen Zuwachs an Aktiven im vorhergehenden Jahr, als durch den Antheil Badens an den französischen Kriegskontributionsgeldern über den für den Krieg gemachten Aufwand entstanden bezeichnet. Die Abnahme der Aktiven um die Summe von 18,545,308 fl. 23 fr. entspricht den Bestimmungen des Finanzgesetzes 1874/75, welches bestimmte, daß der Betrag von 18,464,470 fl. 8 fr. der Amortisationskasse zur außerordentlichen Schuldentilgung zu überweisen ist. Die volle Summe der Verminderung der Aktivreste mit 18,545,308 fl. 23 fr. betrifft den ganzen Staatshaushalt. Dabei ist der Stand des umlaufenden Betriebsfonds Ende Dezember 1874 immer noch höher, als in den früheren Jahren mit Ausnahme von 1873.

Zur Bestreitung der ordentlichen Ausgaben für 1874 wurden im Hauptfinanzetat 1874/75 der Staatsverwaltung an Krediten überwiesen . . . . . 17,238,067 fl. — fr.

Nach der Hauptstaatsrechnung betragen die  
Einnahmen . . . . . 19,510,341 fl. 35 fr.  
der Abgang an Passivresten . . . . . 935 " 51 "  
die Vermehrung der Naturalvorräthe . . . . . 37,685 " 36 "  

---

19,548,963 " 2 "

Mehr der Einnahmen . . . . . 2,310,896 fl. 2 fr.  
Die Ausgaben betragen gegen den Voranschlag mit . . 17,238,067 fl. — fr.  
nach der Rechnung mit . . . . . 17,714,688 " 46 "

somit mehr . . . . . 476,621 " 46 "  
das Jahr 1874 liefert deßhalb einen reinen Einnahme-Überschuß von . . . . . 1,834,274 fl. 16 fr.

Für die außerordentlichen Ausgaben der beiden Jahre 1874/75 wurden im Finanzgesetze Kredite bewilligt im Betrag von . . . . . 5,206,531 " — "  
sodann nachträglich durch Gesetz vom 29. Juni 1874 zur Errichtung einer Heil- und Pfllegeanstalt in der Nähe von Freiburg . . . . . 200,000 " — "  
Summe . . . . . 5,406,531 fl. — fr.

Abzüglich der Einnahmen im außerordentlichen Etat  
des Jahres 1874 mit . . . . . 853,365 fl. 28 fr.  
gegen die außerordentlichen Ausgaben mit . . . . . 21,232,948 " 7 "

brachte das Jahr 1874 allein an außerordentlichen Ausgaben . . . . . 20,379,582 " 39 "  
somit gegenüber dem Voranschlag des Finanzgesetzes für die ganze Finanzperiode  
ein Mehr von . . . . . 14,973,051 " 39 "

An Mehreinnahmen sind verzeichnet im ordentlichen Etat  
bei dem Ministerium der Justiz . . . . . 135,071 " 53 "  
welche Summe vorzugsweise dem Tit. Strafanstalten entspringt.  
bei dem Ministerium des Innern . . . . . 20,840 " 2 "  
" " " des Handels . . . . . 43,950 " 3 "  
" " " der Finanzen . . . . . 1,873,958 " 45 "

Die Mehreinnahmen des Finanzministeriums finden sich bei  
I. Domainenverwaltung mit . . . . . 449,294 fl. — fr.  
II. Steuerverwaltung mit . . . . . 1,378,097 " — "  
IV. Zollverwaltung mit . . . . . 4,545 " — "  
VI. Allgemeine Kassenverwaltung mit . . . . . 109,764 " — "  
während III. Salinenverwaltung eine Mindereinnahme  
von . . . . . 11,591 " — "  
und V. Münzverwaltung von . . . . . 56,154 " — "  
nachweisen.

Mehrausgaben finden sich bei dem Staatsministerium . . . . .	31,193 fl. 53 fr.
bei dem Ministerium des Gr. Hauses, der Justiz und des Aeußern . . . . .	175,288 " 55 "
" " " " der Finanzen . . . . .	329,229 " 55 "
während Minderausgaben sich zeigen . . . . .	535,712 fl. 43 fr.
bei dem Ministerium des Innern . . . . .	12,463 fl. 6 fr.
" " " " des Handels . . . . .	105,899 " 3 "
	<hr/>
	118,362 " 9 "
	417,350 fl. 34 fr.
Hierzu der Abgang an Aktivresten mit . . . . .	59,271 " 12 "
	<hr/>
	476,621 fl. 46 fr.
Bringen wir an den erwähnten außerordentlichen Ausgaben in der ganzen Höhe von 21,018,954 " 6 "	
die nicht im Budget vorgesehene Ablieferung an die Amortisationskasse zum Zweck außerordentlicher Schuldentilgung mit . . . . .	18,464,470 fl. 8 fr.
und den Restaufwand der vormaligen badischen Kriegsverwaltung mit . . . . .	31,670 " 40 "
	<hr/>
in Abzug mit zusammen . . . . .	18,496,140 " 48 "
so verbleiben an außerordentlichen Ausgaben . . . . .	2,522,813 fl. 18 fr.
es wären alsdann an den im außerordentlichen Budget für 1874/75 bewilligten . . . . .	5,406,531 fl. — fr.
noch verfügbar für das Jahr 1875 . . . . .	2,883,717 " 42 fr.
	<hr/>
	5,406,531 fl. — fr.

### C. Stehender Betriebsfond der Staatsgewerbe.

Der stehende Betriebsfond der Salinen- und Münzverwaltung zerfällt in zwei Theile

I. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbsseinrichtungen,

II. Werkzeuge und Geräthschaften.

Der Stand von I. betrug Ende 1872:

	bei der Salinenverwaltung.	Münzverwaltung.
	477,599 fl. 47 fr.	126,273 fl. 48 fr.
Ende 1874 . . . . .	467,801 " 26 "	126,319 " 12 "
Ende 1874 Mehr . . . . .		45 fl. 24 fr.
" 1874 Weniger . . . . .	9,798 fl. 21 fr.	
		<hr/>
		Weniger 9,752 fl. 57 fr.

Der Stand von II. betrug:

Ende 1872 . . . . .	60,423 fl. 37 fr.	51,790 fl. 44 fr.
" 1874 . . . . .	60,856 " 21 "	66,196 " 32 "
Ende 1874 Mehr . . . . .	432 fl. 44 fr.	14,405 fl. 48 fr.
		<hr/>
		Mehr 14,838 fl. 32 fr.
Bringen wir die Abnahme in Abzug mit . . . . .	9,752 " 57 "	
so erhalten wir eine Zunahme von . . . . .	5,085 fl. 35 fr.	

## II. Abtheilung.

## Die vom ständischen Ausschusse geprüften Rechnungen.

(Seite 26 und 146.)

Die durch die Verfassung vorgeschriebene Einberufung des ständischen Ausschusses hat in beiden Jahren innerhalb der bestimmten Zeit stattgefunden am 27. Juni 1874 und 4. Mai 1875.

## A. Amortisationskasse.

Die Schluß-Bilanz des Jahres 1872 berechnete den Passivstand nach Abschluß des Aktivstandes auf . . . . . 29,304,293 fl. 37 fr.  
inbegriffen ist hierunter die unverzinsliche Schuld an den Domänengrundstock mit . . . . . 12,000,000 " — "  
es stellte sich hiernach der reine Schuldenstand Ende 1872 auf . . . . . 17,304,293 fl. 37 fr.

Diese Schuld minderte sich im Jahr 1873 um den Tilgungsfond nach dem Budget mit . . . . . 500,000 fl. — fr.

und Zuweisung neuer Passiven eines Staatsbeitrags an Zehntpflichtige mit 412 fl. 4 fr. abzüglich eines Ersatzes für aufgehobene Besitzveränderungsabgaben mit 145 fl. 16 fr.  
Aktiven . . . . . 266 " 48 "  
499,733 " 12 "

Schuldenstand auf Ende 1873 . . . . . 16,804,560 fl. 25 fr.

Die Ergebnisse des Jahres 1874 gestalteten sich selbstverständlich viel günstiger, selbst gegen die Annahme des Budgets.

Als Tilgungsfond wurden der Amortisationskasse die eigenen Einnahmen an Aktivzinsen zugewiesen abzüglich der Verwaltungskosten und Passivzinsen mit . . . . . 645,400 fl. — fr.  
Nach der Rechnung haben dieselben betragen . . . . . 915,369 " 41 "  
hierunter sind 3,774 fl. 22 fr. sonstige Einnahmen begriffen, Kursgewinn aus wiederverkauften Obligationen,

wir erhalten somit eine Mehreinnahme von . . . . . 269,969 fl. 41 fr.  
dem gegenüber übersteigen die Passivzinsen nebst dem Verwaltungsaufwand den Budgetsatz um . . . . . 35,237 " 39 "

es verbleibt somit eine Mehreinnahme von . . . . . 234,732 fl. 2 fr.  
mit dem im Budget vorgesehenen Tilgungsfond von . . . . . 180,362 " 13 "  
berechnet sich derselbe auf . . . . . 415,094 " 15 "

Die Einnahme an neuen Aktiven beträgt . . . . . 18,464,540 fl. 35 fr.  
hierunter 70 fl. 27 fr. Ersatz an Entschädigung für aufgehobene Besitzveränderungsabgaben, bringen wir hieran in Abzug die neu überwiesenen Passiven mit . . . . . 5,148 " 50 "

so erhalten wir den Zuwachs an Aktiven mit . . . . . 18,459,931 fl. 45 fr.

Die Schuldverminderung im Jahr 1874 beträgt hiermit . . . . . 18,874,486 fl. — fr.  
Vergleichen wir hiermit den Schuldenstand auf Ende 1873 mit . . . . . 16,804,560 " 25 "  
so finden wir ein reines Aktivvermögen von . . . . . 2,069,925 fl. 35 fr.  
wobei wir die unverzinsliche Schuld an den Domänengrundstock mit 12,000,000 fl. außer Acht lassen.

Die Amortisationskasse hatte zu Ende 1872 an umlaufenden Schuldpapieren Rentenscheine zu  $3\frac{1}{2}\%$  verzinslich . . . . . 1,996,300 fl. — fr.  
hieran wurden planmäßig getilgt in beiden Jahren 1873/74 . . . . . 162,400 " — "

es verbleiben somit noch einzulösen . . . . . 1,833,900 fl. — fr.

## B. Zehntschuldentilgungskasse.

Die Schuld der Zehntpflichtigen an die Kasse betrug auf den 31. Dezember 1872 176,574 fl. 51 fr.  
 es minderte sich dieselbe in den Jahren 1873 und 1874 um 31,000 fl. 58 fr +  
 23,675 fl. 28 fr. . . . . 54,676 „ 26 „

berechnet sich somit auf Ende 1874 zu . . . . . 121,898 fl. 25 fr.

Der Domänengrundstock lieferte die Mittel für die Zehntschuldentilgungskasse,  
 es hatte derselbe auf 1. Januar 1873 zu fordern . . . . . 50,013 „ 24 „

Mit Ende 1874 wurde die ganze Schuld abgetragen.

Die Rechnung verzeichnet als Gewinn der Zehntschuldentilgungskasse die noch ausstehenden For-  
 derungen an die Zehntpflichtigen mit . . . . . 142,762 fl. 58 fr.

Das Gesetz vom 27. Oktober 1875, die Aufhebung der Zehntschuldentilgungskasse betreffend, weist  
 diese Summe dem Betriebsfond der allgemeinen Staatsverwaltung zu. Es hat dasselbe die Zustimmung  
 beider Kammern Ende November 1875 erhalten.

## C. Domänengrundstock.

Die Einnahmen des Domänengrundstocks umfassen die Zinsen aus Aktivkapitalien, Erlöse aus Ges-  
 händen und Grundstücken, Heimzahlung von Ablösungskapitalien und Rückzahlung verzinslich angelegter  
 Kapitalien. Die Hauptposten der Ausgaben betreffen Erwerbungen von Grundstücken und Kapitalanlagen.

Das Kapitalvermögen betrug Ende 1872 . . . . . 21,306,998 fl. 32 fr.

Mit dem Mehr der Einnahmen von . . . . . 728,927 fl. 1 fr.

gegen die Ausgaben von . . . . . 610,227 „ 1 „

mit . . . . . 118,700 „ — „

wuchs dasselbe Ende 1873 auf . . . . . 21,425,698 fl. 32 fr.

Die Ausgaben des Jahres 1874 mit . . . . . 477,249 fl. 35 fr.

gegen die Einnahmen mit . . . . . 442,387 „ 57 „

überstiegen diese um . . . . . 34,861 „ 38 „

und brachten damit das Kapitalvermögen auf . . . . . 21,390,836 fl. 54 fr.

Dem Domänengrundstock werden gewöhnlich höhere Summen angefordert für Bauten. Es wurden  
 für die Budgetperiode 1874/75 bewilligt . . . . . 1,168,658 fl. — fr.

hierunter für Anlage eines Verbindungskanals zwischen Rhein und Neckar bei  
 Mannheim 750,000 fl.

In Ausgabe erscheinen für 1874 hieran nach der Rechnung . . . . . 213,994 „ 1 „

verblieben zur Verwendung im Jahr 1875 . . . . . 954,663 fl. 59 fr.

## D. Staatsgrundstock.

Das Guthaben des Staatsgrundstocks hat sich in beiden Jahren vermehrt um 5,626 fl. 40 fr. und  
 beträgt Ende 1874 . . . . . 111,824 fl. 7 fr.

Seine Einnahmen umfassen in den Haupttheilen Erlöse aus verkauften Staatsgebäuden und kleinen Grund-  
 stücken, welchen Ausgaben für ähnliche Erwerbungen gegenüberstehen.

## E. Eisenbahnschuldentilgungskasse.

(Seite 84—93 und 198 ff.)

Ehe wir zur Rechnung der beiden Jahre übergehen, dürfte es angezeigt sein, in gedrängtester Kürze  
 einen Gesamtüberblick über die Thätigkeit der kurz nach Beginn unserer Staatseisenbahnbauten errichteten  
 Eisenbahnschuldentilgungskasse (Gesetz vom 10. September 1842) zu geben. Wir entnehmen die Zahlen den  
 offiziellen Mittheilungen der Großh. Regierung Seite 219 ff.



Nach dem Bankonto beträgt die Gesamtverwendung bis 31. Dezember 1874, einschließlich des Baukapitals für die Main-Neckarbahn mit 3,916,556 fl. 29 fr. . . . . 173,503,132 fl. 41 fr.

Hierzu sind beizuschlagen:

1. Anlehensrabatte . . . . .	5,331,345 fl. 14 "
2. Bauzinsen . . . . .	11,859,097 " — "

190,693,574 fl. 55 fr.

Agio erbrachten die Anlehen in den Jahren 1845 . . . . . 1,063,205 fl. 44 fr.

" " " 1846 . . . . . 425,461 " 3 "

" " " 1861 . . . . . 19,763 " — "

" " " 1862 . . . . . 29,342 " — "

" " " 1863 . . . . . 15,757 " 30 "

1,553,529 fl. 17 fr.

An den in Ansatz gebrachten Anlehensrabatten haben wir dieses Agio in Abrechnung gebracht.

Zinsen und Verwaltungskosten wurden in den Jahren 1841, 1842, 1843, 1844, 1848, 1849, 1854, 1862, 1868, 1870 und 1874 nicht voll gedeckt. Das letzte Jahr brachte gegenüber einem Bedarf

von . . . . . 6,292,193 fl. 3 fr.

nur einen Ertrag von . . . . . 5,241,259 " 22 "

deßhalb zu wenig . . . . . 1,050,933 fl. 41 fr.

Zuschüsse aus der Staatskasse wurden gegeben im Jahre 1842 . . . . . 113,956 fl. 23 fr.

" " 1845 . . . . . 167,342 " — "

281,298 fl. 23 fr.

Zur Verzinsung waren durch Gesetz überwiesen:

die Postgefälle, es betragen dieselben von 1842—1874 . . . . . 10,532,073 fl. 44 fr.

Ueber den Bedarf für Zinsen und planmäßige Tilgung der Anlehen lieferten bis jetzt die Erträgnisse der Bahnen die Summe von . . . . . 13,626,259 fl. 47 fr.

welche ihre Verwendung im Eisenbahnbau gefunden haben.

Wir haben den Gesamtbauaufwand verzeichnet mit . . . . . 190,693,574 fl. 55 fr.

Für Berechnung des reinen Schuldenstandes auf Ende Dezember 1874

bringen wir in Abrechnung die Bauzinsen mit . . . . . 11,859,097 fl. — fr.

obige Dotationsüberschüsse mit . . . . . 13,626,259 " 47 "

sodann die planmäßig erfolgten Tilgungen mit . . . . . 12,302,070 " 34 "

37,787,427 fl. 21 fr.

es verbleibt somit ein verzinslicher Schuldenstand auf letzten Dezember 1874 von 152,906,147 fl. 34 fr.

gegen den Stand auf letzten Dezember 1873 mit . . . . . 145,432,753 " 1 "

erscheint eine Schuldverrechnung von . . . . . 7,473,394 fl. 33 fr.

und gegen den Stand von 1872 mit . . . . . 134,838,421 fl. 11 fr.

gegen Ende 1873 mit . . . . . 145,432,753 " 1 "

im Jahr 1873 eine Vermehrung von . . . . . 10,594,331 fl. 50 fr.

somit Schuldvermehrung in beiden Jahren . . . . . 18,067,726 fl. 23 fr.

Hierunter sind Bankkosten im Jahr 1873 . . . . . 11,898,292 fl. 11 fr.

" " " " " 1874 . . . . . 6,752,469 " 17 "

Die Einnahmen der Kasse waren im Budget für 1873 veranschlagt aus Lieferungen der Eisenbahnhauptkasse mit . . . . . 6,409,620 fl. — fr.

nach der Rechnung betragen dieselben . . . . . 7,096,164 " 31 "

somit mehr . . . . . 686,544 fl. 31 fr.



- 4) Die Rechnung der Badanstaltenverwaltung, welche Zuschüsse aus der Staatskasse nicht erhält. Aus dem in früheren Jahren angesammelten Reservefond schöpft dieselbe die Haupt-Einnahmen für ihre Bedürfnisse.

Wir beschränken uns, auf die Seite VII.—IX. gegebene Darstellung hinzuweisen, da wir die Resultate bei der Eisenbahnschuldentilgungsklassenrechnung zum Theil berührt haben.

Die Einnahmen der 3 Kassen betragen im Jahr 1873 . . . . . 49,840,392 fl. 39 fr.  
Die Ausgaben . . . . . 44,213,134 " 56 "

es stellt sich hierdurch der umlaufende Betriebsfond Ende Dezember 1873 auf 5,627,257 fl. 43 fr.  
gegen den Stand Ende Dezember 1872 mit . . . . . 5,379,523 " 22 "

sonit höher um . . . . . 247,734 fl. 21 fr.

Die Einnahmen des Jahres 1874 mit . . . . . 49,062,898 " 46 "  
gegen die Ausgaben mit . . . . . 41,938,348 " 28 "

geben einen umlaufenden Betriebsfond auf Ende Dezember 1874 von . . . . . 7,124,550 fl. 18 fr.

hierunter ist der Fond der Badanstalten mit seinem Rest an Aktiven von . . . . . 2,158,462 " 19 "  
in seinem Hauptbestand das in frühern Jahren angesammelte Kapital, über dessen Verwendung im Budget der Badanstalten verfügt wird.

Die Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung erscheint mit einem Passivrest von . . . . . 105 " 9 "

Der stehende Betriebsfond umfaßt nur zwei Verwaltungszweige.

- 1) Eisenbahnbetriebsverwaltung;
- 2) Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung;

es sind zwei Rubriken:

- a. Liegenschaften, Gebäude und Gewerbeeinrichtungen,
- b. Werkzeuge und Geräthschaften.

Beide wachsen mit der Ausdehnung unserer Eisenbahnen bei der Eisenbahnbetriebsverwaltung; bei dieser ist die Summe von . . . . . 23,747,252 " 28 "

der 2. Rubrik Werkzeuge und Geräthschaften vorzugsweise repräsentirt im Betriebsmaterial an Lokomotiven und Waggons, bei der Dampfschifffahrtsverwaltung im Bestand an Booten.

Der stehende Betriebsfond an Liegenschaften u. der Dampfschifffahrtsverwaltung ist sich seit einer längeren Reihe von Jahren gleichgeblieben mit . . . . . 12,200 " — "

Ihre Kommission beantragt hiernach:

- 1) Die Hauptstaats-Rechnungen nebst Betriebsfondsdarstellungen;
- 2) die Rechnungen der Amortisationskasse, Behntschuldentilgungskasse, der Domainen und Staatsgrundstockkasse, sowie der Eisenbahnschuldentilgungskasse;
- 3) die Rechnungen der aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Verwaltungszweige  
für die Jahre 1873 und 1874 als mit den Rechnungen übereinstimmend anzuerkennen.